



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Leider konnte ich aufgrund meiner Reha in dieser Woche nicht am Bundesparteitag der CDU in Berlin teilnehmen. Ich habe das Geschehen aber natürlich verfolgt und

freue mich über die große Zustimmung zum Koalitionsvertrag und die gute Debatte. Nun ist die SPD am Zug.

Ihr und Euer

Peter Tauber



Tauber gratuliert Kramp-Karrenbauer



Peter Tauber mit seiner Nachfolgerin Annegret Kramp-Karrenbauer.

Zur Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer zur Generalsekretärin der CDU Deutschlands schreibt Peter Tauber: „Ich freue mich, dass

Annegret Kramp-Karrenbauer mir im Amt des Generalsekretärs der CDU nachfolgt. Gerne denke ich an viele gute Gespräche und den tollen Wahlkampf mit der saarländischen CDU im vergangenen Jahr. Viel Erfolg und Gottes Segen für Deine Arbeit und die vor Dir liegenden Aufgaben liebe „Annegreat“! Du hast in den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konrad Adenauer-Hauses in Berlin ein tolles Team an Deiner Seite!“



Bundesparteitag in Berlin



30. Bundesparteitag der CDU Deutschlands in der „Station“ Berlin. (Foto: Koch)

In dieser Woche fand der 30. Bundesparteitag der CDU Deutschlands statt. Neben der Wahl von Annegret Kramp-Karrenbauer zur neuen CDU-Generalsekretärin standen die Aussprache und Abstimmung über den Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD im Fokus. Nach einer ausführlichen Debatte, die von Fairness und einer großen Bandbreite an Themen geprägt war, stimmte der Parteitag dem Papier mit überwältigender Mehrheit zu.

Umfangreiche Informationen zum Parteitag, viele Reden und alle Beschlüsse finden Sie unter <https://www.cdu.de/berlin2018>.



Heimat- contra Digitalministerium?



Peter Tauber bezieht in seiner Abgeordnetenkolonne Stellung. (Foto: Koch)

„Heimat- anstatt Digitalisierungsministerium: Rückwärtsgewandte Politik statt Zukunftsinvestitionen?“ – Mit dieser Frage hat sich Peter Tauber in seiner Abgeordnetenkolonne in den Kinzigtal Nachrichten auseinandergesetzt. Nachfolgend seine Ausführungen – leicht gekürzt – im Wortlaut:

Eins vorneweg: Ein Heimatministerium hat weder etwas mit staatlich verordneten Schunkelrunden, noch mit einer Dirndl- oder Lederhosen-Pflicht für alle zwischen Garmisch bis Flensburg zu tun. Stattdessen soll sich das neu geschaffene Ministerium, angedockt an das Innenministerium mit dem zusätzlichen Schwerpunkt Bauen, drängenden Fragen unserer Zeit annehmen. Fragen, die sich auch in Teilen des Main-Kinzig-Kreises, z.B. im Bergwinkel, stellen. Die CDU hat bereits in ihrem Regierungsprogramm deutlich gemacht, dass wir uns für gleiche Lebensverhältnisse für alle einsetzen. Dazu zählt bezahlbarer Wohnraum in Speckgürtel-Regionen wie dem Rhein-Main-Gebiet ebenso wie Investitionen in ländliche Strukturen, um dem Bevölkerungsschwund in der Fläche Einhalt zu gebieten. Letzteres funktioniert nur, wenn die Bürger überall in Deutschland einen guten Zugang zu allen Leistungen der Daseinsvorsorge haben. Unabdingbar sind hierfür eine gute medizinische Versorgung, ausreichend Kindergartenplätze und Investitionen in unsere Schulen, aber auch das kulturelle Angebot vor Ort muss stimmen, damit Menschen sich wohl-

fühlen. Bereits in den vergangenen Jahren hat die unionsgeführte Bundesregierung die Kommunen massiv unterstützt, u.a. im U-3-Bereich, aber auch bei der Integration von Flüchtlingen. Dieser Kurs soll auch in Zukunft, u.a. durch die Fortführung der Städtebauförderung sowie durch Programme im Zusammenhang mit den Themen Flucht, Zuwanderung und Integration, fortgesetzt werden. Wir wollen Familien beim Erwerb von Wohneigentum unterstützen. Darum führen wir ein Baukindergeld in Höhe von 1200 Euro pro Kind und Jahr, ausgelegt auf zehn Jahre, ein. Das beste Mittel im Kampf gegen hohe Mieten ist darüber hinaus der Bau neuer Wohnungen. 1,5 Millionen neue Wohnungen und Eigenheime sollen frei finanziert sowie öffentlich gefördert gebaut werden. Weitere Schwerpunkte bilden das Thema Mobilität mit der Beschleunigung von Bau- und Planungsvorhaben sowie der Förderung des ÖPNV sowie die Unterstützung des Ehrenamts. Nun heißt das eine tun, aber das andere nicht lassen. Als Fachpolitiker sage ich, dass der Koalitionsvertrag im Bereich Digitalisierung ein riesiger Sprung nach vorne ist. Darin stehen viele gute Dinge – jetzt geht es darum, dass diese auch konsequent umgesetzt werden. So wollen wir u.a. mehr als 10 Milliarden Euro in flächendeckende Glasfaser-Netze investieren. Leidige Funklöcher sollen endlich beseitigt werden; darüber hinaus wollen wir Vorreiter beim Aufbau des Echtzeit-Mobilfunkstandards 5G werden. Wir wollen die flächendeckende digitale Ausstattung aller Schulen und wir wollen die Digitale Verwaltung voranbringen. Im Gesundheitsbereich sollen der Impfpass, der Mutterpass und das U-Heft digital gespeichert und das Zahnbonusheft digital verwaltet werden. Eine Rezeptvergabe soll künftig online auch ohne Arztbesuch möglich sein. Was an einigen Stellen noch wie Zukunftsmusik klingt, kann in Kürze Wirklichkeit werden. Dafür müssen wir aber alle an einem Strang ziehen und dürfen nicht einzelne Politikbereiche künstlich gegeneinander ausspielen.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblos
Telefon: 06051-91696-17
peter.tauber.wk@bundestag.de
www.brieftauber.de